

Der *Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V.* und die *Friedrich-Ebert-Stiftung* präsentieren die Ausstellung

Erich Kuby zum 100. Aufzeichnungen. 1939 – 1945.

Eröffnung am Donnerstag, den 8. Juli 2010, um 19:00 Uhr.



Fotonachweis: Benedikt Kuby

Begrüßung **Klaus Wettig**
Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V.

Grußwort **Andrea Nahles**
Generalsekretärin der SPD

Rede **Dr. Susanna Böhme-Kuby**
*Mitkuratorin der Ausstellung und
Witwe von Erich Kuby*

Am 28. Juni 2010 wäre Erich Kuby, ein herausragender Publizist der deutschen Nachkriegsgeschichte, 100 Jahre alt geworden. Erich Kuby prägte mit seinen Stationen beim *Ruf*, bei der *Süddeutschen Zeitung*, bei *Welt*, *Spiegel*, *Stern* und *Freitag* den bundesdeutschen Journalismus. Der scharfe Gesellschaftskritiker und entschiedene Demokrat galt als linkes Gewissen der Nation.

Der *Freundeskreis Willy Brandt Haus e.V.* zeigt eine Auswahl seiner bisher unbekanntten Zeichnungen und Aquarelle aus den Kriegsjahren, kombiniert mit Tagebuch-Notizen, die der genaue Beobachter während der gesamten Kriegszeit machte, um geistig zu überleben. Sie erzählen vom Kriegsalltag und mit erstaunlicher Offenheit von Kubys Einschätzungen der politischen Entwicklung. So entsteht ein lebendiger Dialog zwischen Text und Bild. Seine Zeichnungen geben dem Erlebten ein Bild, in dem das Grauen des Krieges – zumindest auf den ersten Blick – zu fehlen scheint, aber sein Grauen vor dem kollektiven Wahnsinn zum Ausdruck kommt. Schon hier erscheint Kubys zentrales Thema: Der Mangel an politischer Vernunft in Deutschland.

Erich Kubys Kriegserfahrungen als einfacher Soldat haben das Verhältnis zu seinem „ärgerlichen Vaterland“ entscheidend bestimmt. Er dokumentiert diese später in seinem Buch „Mein Krieg“ (1975/2010).

1992 wurde Erich Kuby mit dem *1. Publizistikpreis der Landeshauptstadt München* und 2005 – posthum – mit dem *Berliner Kurt-Tucholsky-Preis* ausgezeichnet.

Die Ausstellung der Kuratoren Dr. Susanna Böhme-Kuby und Benedikt Kuby ist eine Zusammenarbeit mit der *Friedrich-Ebert-Stiftung* und dem *Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V.*

Ausstellung vom 9.07. bis 5.09.2010

Dienstag bis Sonntag 12 bis 18 Uhr, Eintritt frei, Ausweis erforderlich

Hinweis: **Ulrich Matthes liest Erich Kuby** am 27. Juni 2010 um 18:00 Uhr im Deutschen Theater/ Kammerspiele.

Informationen zur Ausstellung: Gisela Kayser, T 030 259 93 785
Presseinformationen: Ela Papen, T 030 259 93 787, F 030 259 93 788
presse@freundeskreis-wbh.de, www.freundeskreis-wbh.de

Mit freundlicher Unterstützung
Berghof Stiftung für Konfliktforschung
Technische Unterstützung
Verwaltungsgesellschaft Bürohaus Berlin mbH

WILLY-BRANDT-HAUS
Stresemannstr. 28
10963 Berlin
(U-Bhf. Hallesches Tor)